Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 46 (1938)

Heft: 10

Nachruf: Herr Kantonsarzt Dr. Karl Stiner, Aarau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

après avoir passé, comme lieutenant-colonel, en 1919, au service territorial. Pendant la guerre 1914/1918, il fut, en 1917, alors major, désigné comme officier sanitaire de la division de l'internement de Montreux. Il a fait partie de la mission envoyée à Berlin pour organiser l'hospitalisation en Suisse des prisonniers de guerre malades ou blessés. Il a été l'unique délégué de la Fédération des médecins suisses au Comité international des médecins professionnels. Il a présidé, en 1928 et 1929, la Société vaudoise de Médecine et la célébration de son centenaire, le 14 mai 1929. Le Dr P. Vuilleumier a donné une grande part de son activité à l'œuvre des samaritains et de la Croix-Rouge; il a fondé et présidé les sections de Montreux de ces deux associations. L'Alliance suisse des Samaritains, réunie à Zoug le 20 juin 1938, lui avait décerné la médaille Henri Dunant comme témoignage de reconnaissance de sa collaboration à l'œuvre des samaritains. C'est lui qui, dès 1911, avec autant de talent et de bonne grâce que de compétence, donna à la section des Samaritains de Montreux des cours de soins aux malades et aux blessés. Il a collaboré avec le même dévouement à l'œuvre de la Croix-Rouge de Montreux, qu'il a présidée.

Dans sa nombreuse clientèle, au sein des autorités de la région de Montreux, dans l'Armée, en Suisse et à l'étranger où le Dr Paul Vuilleumier remplit des missions importantes, au milieu des samaritains qu'il aimait et qu'il a si souvent dirigés, au sein de la Croix-Rouge enfin, à laquelle le défunt a voué une grande partie de son temps, M. Paul Vuilleumier ne comptait que des amis et des admirateurs. Ce fut un homme d'une activité utile et magnifique, et ses qualités — sa bonté surtout — resteront en exemple à tous ceux qui ont eu le privilège de travailler sous ses ordres.

A sa veuve et à sa belle et nombreuse famille, la Croix-Rouge suisse se permet d'adresser ses hommages respectueux et l'expression de sa bien vive sympathie.

Dr *Ml.*

Herr Kantonsarzt Dr. Karl Stiner, Aarau †.

Tieferschüttert vernahmen wir am 13. Juli die Nachricht, dass Herr Kantonsarzt Dr. K. Stiner mitten aus seiner Tätigkeit einem Herzschlag erlegen sei. Die Todesnachricht ging umso näher, als der Verstorbene für unsern Verband und seine Bestrebungen stets volles Verständnis und liebevolle Mitarbeit hegte. Wichtige Probleme auf dem Gebiete des Samariterwesens in unserem Grenzkanton, an denen Herr Kantonsarzt Stiner grosses Verdienst hatte, harrten ihrer Vervollkommnung und waren dem Abschluss nahe, die er aber leider nicht mehr verwirklicht sehen konnte. Denn allzuschnell ist diesem schaffensfrohen Leben halt geboten worden. Mit unserem Verband trauern auch unsere zahlreichen Aargauer Samariter am Grabe eines edlen Menschen, denn Herr Dr. Stiner war unserem Verbande nicht nur ein schätzenswerter Berater, sondern auch ein treuer Freund. Mit seinem allzufrühen Heimgang haben wir einen grossen und schweren Verlust erlitten, der uns tief schmerzt. Wir danken dem teuren Heimgegangenen für all das, was

er der Samaritersache, speziell in unserem Kanton, Gutes erwiesen, von Herzen und nehmen tiefbewegt Abschied von seinem frühen Grabe. Die verehrten Angehörigen versichern wir unseres herzlichsten Beileides. Herr Kantonsarzt Dr. Stiner bleibt uns als treuer Freund und Mitarbeiter allzeit in Ehren.

Kantonalverband
aargauischer Samariter-Vereine.

Aus unsern Sektionen. - De nos sections.

Zweigverein Baden.

Die diesjährige Hauptversammlung fand am Samstagabend den 11. Juni im Saale des Hotels «Bahnhof» in Baden statt.

Der Präsident, Dr. med. E. Wülser, Baden, verdankte das von Frl. S. Bodmer sehr ausführlich verfasste Protokoll der letztjährigen Versammlung im «Merkur» und erstattete anschliessend den Jahresbericht. Das Schweiz. Rote Kreuz leistet auch im Frieden in aller Stille eine recht grosse Arbeit. Der Wettlauf der Kriegsrüstungen wirkt sich auch auf seinen Gebieten aus und es ist eigentlich jedermanns Pflicht, sich gerade in schwerer Zeit zum Roten Kreuz zu bekennen. Im Laufe des Jahres wurden zur Mitgliederwerbung im ganzen Lande Rotkreuzfilmvorführungen mit entsprechenden Vorträgen veranstaltet. In 367 Vorführungen für Erwachsene und 70 Schülervorstellungen konnten für das Schweiz. Rote Kreuz rund 12'000 neue Mitglieder gewonnen werden. Der Zweigverein Baden erhielt deren 227. Der Ertrag der Bundesfeierspende, die für 1937 dem Schweiz. Roten Kreuz zugesprochen wurde, belief sich auf rund Fr. 552'000.

Die 18 Samaritervereine des Zweigvereins veranstalteten vier grosse Feldübungen, und für Samariter-, Kranken- und Säuglingskurse ist stets erfreuliches Interesse vorhanden. — Ein kleiner Trupp fleissiger Samariterinnen und auch «Zugewandte» haben in wöchentlichen Nähabenden Spital- und Krankenwäsche für das Depot gearbeitet. Sein Dank galt allen, welche die schöne Sache des Schweiz. Roten Kreuzes irgendwie unterstützt haben und er hofft auf weitere Treue und die stete Werbung neuer Freunde.

Der stets rührige und eifrige Präsident des Bezirksverbandes der Samaritervereine, Herr Rob. Sigrist, Baden, war wegen Krankheit längere Zeit abwesend. An seiner Stelle erstattete Herr Lehrer Meier, Neuenhof, einen kurzen Jahresbericht über die Jahrestätigkeit. In den 18 Sektionen sind 1601 Mitglieder vereinigt. Davon arbeiten aktiv 280 Herren und 373 Frauen. Nur mit einem Jahresbeitrag — alle Aktiven bezahlen neben ihrer Arbeit auch einen solchen! — beteiligen sich 840 Mitglieder. Für langjährige ausserordentliche und treue Dienste wurden 42 Herren und 15 Frauen zu Ehren- und 18 Herren und 33 Frauen zu Freimitgliedern ernannt.

Es wurden im ganzen 215 Uebungen, elf Vorträge und sechs Samariterkurse abgehalten. Die Gesamtübungen fanden statt:

1. Am 30. Mai 1937 in Leuggern (Sektionen Leuggern, Döttingen-Klingnau, Würenlingen und Brugg);

2. Am 20. Juni in Baden (Sektionen Baden, Obersiggenthal, Turgi und Neuenhof);